



#### Alles frisch vom Land!

- Saisonales Obst und Gemüse aus eigenem Anbau und aus der Region
- Eier von freilaufenden Hühnern vom Gut Kinderhaus
- Honig und Fruchtaufstriche
- Säfte aus eigener Produktion
- Große Auswahl an Stauden und Kräutern aus der Westfalenfleiß-Gärtnerei
- Und vieles mehr



Westfalenfleiß

# erleben!







Crossmediales Magazin der Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen

3 | 2023





Arbeiten und Wohnen

#### Ein Jahr MitMenschen

**Dein** Freiwilliges Soziales Jahr/ dein Bundesfreiwilligendienst bei **uns!** 

#### Freunde finden – Freude teilen



#### Liebe Leserinnen und Leser,

täglich lesen wir in der Zeitung von Gewalttaten in allen Bereichen des Lebens. Das Thema Schutz vor Gewalt geht uns alle an. Das trifft selbstverständlich auch für den Umgang miteinander bei Westfalenfleiß zu. Das Wohl der Werkstattbeschäftigten, Nutzer\*innen des Wohnverbundes und Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen. 2020 haben wir eine Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW zur Oualitätssicherung und Gewaltprävention in nordrhein-westfälischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung unterzeichnet. Aus Überzeugung haben wir uns damit dazu verpflichtet, innerhalb eines Jahres den Prozess für die Erarbeitung eines Gewaltschutzkonzeptes zu beginnen. Inzwischen haben wir ein solches Konzept erarbeitet. Was das Konzept beinhaltet, welche Ziele damit verbunden sind und wie die Umsetzung

erfolgt, finden Sie auf den Seiten 8 bis 11.

Die Fußballmannschaft von Westfalenfleiß war lange Zeit legendär, hat zahlreiche Turniere und Meisterschaften gewonnen. Eine stattliche Zahl von Pokalen ziert eine Vitrine am Kesslerweg. In den letzten Jahren ist es ruhig geworden um die Truppe. Viele Spieler konnten aufgrund ihres Alters oder aus anderen Gründen nicht mehr weitermachen. In der Coronazeit waren dann gar keine Trainings mehr möglich. Nun gibt es einen Neustart mit der jüngeren Generation von Beschäftigten und zum ersten Mal auch mit zwei Frauen im Team. Auf den Seiten 13 und 14 erfahren Sie, was der engagierte Trainer Raimund Plieth und seine Kicker sich miteinander vorgenommen haben.

Der Sommer 2023 liegt nun schon ein wenig zurück, aber die Impressionen der schönen Feste mit buntem Programm in unseren Werkstätten wirken in den Fotos auf der Seite 15 nach.

In unserem Unternehmen sind schon seit Langem auch ehrenamtliche Mitarbeitende tätig. Sie unterstützen –

insbesondere im Wohnverbund – die Nutzer\*innen vor allem bei ihren Freizeitaktivitäten.

Und dafür sind wir unendlich dankbar. Auch beim Ehrenamt hat es durch Corona einen Riesen-Einschnitt gegeben. Ehrenamtliche durften in der Pandemiezeit die Wohnhäuser nicht betreten. Inzwischen sind glücklicherweise viele wieder aktiv geworden. Unter anderem auch eine Gruppe, die vor

Corona jeden Freitag einen Cafénachmittag für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Gremmendorf organisiert hat, und nun nach langer Pause den Betrieb des Freitagscafé wieder aufgenommen hat – sehr zur Freude ihrer Gäste, wie Sie auf den Seiten 16 und 17 lesen können.

Mit tiefem Bedauern müssen wir aus wirtschaftlichen Gründen unsere Tochtergesellschaft Münsteraner Dienstleistungsservice GmbH (MDS) zum 30.06.2023 schließen. Näheres dazu berichten wir auf den Seiten 18 und 19.

Auf den Seiten 20 und 22 stellen wir Ihnen wieder zwei Mitarbeitende und zwei Werkstatt-Beschäftigte vor. So lernen Sie weitere Gesichter der Westfalenfleiß GmbH kennen. Und schließlich lassen Sie sich auf Seite 23 gerne von den wundervollen Bildern unseres Adventsmarktes in unserer Gärtnerei verzaubern!

Meine Geschäftsführungskollegin, Hannelore Böhnke-Bruns, und ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß beim Lesen und vor allem ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024.

Ihro

trausisha ragge

Franziska Trappe Pädagogische Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH



#### **IMPRESSUM**

Westfalenfleiß erleben! erscheint drei Mal jährlich für Beschäftigte, Angehörige, Mitarbeitende, Förderer, Kunden und Freunde der Westfalenfleiß GmbH in Münster.

#### Herausgeber:

Westfalenfleiß GmbH Arbeiten und Wohnen Kesslerweg 38-42, 48155 Münster Telefon: 0251 61800-0 Telefax: 0251 61800-126 E-Mail: info@westfalenfleiss.de www.westfalenfleiss.de www.mds-muenster.de

#### Verantwortlich:

Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

#### Redaktion:

Hannelore Böhnke-Bruns, Franziska Trappe, Birgit Honsel-Ackermann, Christoph Rietmann, Frank Szypior, Werner Pamme, Tatjana Hetfeld, Jana Leygraf, Jennifer von Glahn, Katja Engelstadt, Jana Lotter, Caroline Wuth, Carina Pigulla

#### Konzeption:

AMB Kommunikation Teichstraße 56 45768 Marl Telefon: 02365 8560777 redaktion@awo-msl-re.de

#### Grafik/Layout:

Peter Damm

#### Fotos

Dania Frönd, Birgit Honsel-Ackermann, Marco Stepniak, Bernd Schwabedissen, Westfalenfleiß GmbH, Tiwigrafie GbR

#### Produktion:

RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG Anton-Bauer-Weg 6, 45657 Recklinghausen Telefon: 02361 490491-10

#### Titelfoto:

Marco Stepniak

#### Anzeigen:

Westfalenfleiß GmbH Birgit Honsel-Ackermann Kesslerweg 38-42 48155 Münster birgit.honsel@westfalenfleiss.de

#### Druck:

Westfalenfleiß GmbH DigitalDruck Münster Rudolf-Diesel-Straße 4 48157 Münster

#### Spendenkonto:

Westfalenfleiß GmbH Sparkasse Münsterland-Ost IBAN: DE35 4005 0150 0000 3005 17

Ausgabe Dezember 2023, Auflage: 3.000

Wir danken allen Unternehmen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben!

Weitere Informationen unter www.westfalenfleiss.de



Bei der diesjährigen Jubiläums-

ehrung wurden rund 50 Beschäftigte aus der Werkstatt für ihre langjährige Treue zu West-

falenfleiß gefeiert. 10, 20, 25, 30, 40 oder sogar 45 Jahre sind die Geehrten bereits beschäftigt -

darunter auch die Jubilare Bernd Schlehbusch,

Claudia Reimann und Ulrike Roobi. Neben der

Geschäftsführung hießen Frank Szypior und Wer-

ner Pamme, 1. und 2. Vorsitzender des Werkstatt-

rates, die Jubilare bei der Feier willkommen.

Alle Geehrten freuten sich über Urkun-

den, Geschenke und einen festlichen

Nachmittag.

## langjährige Treue





#### 35 und 25 Jahre bei Westfalenfleiß das wird gefeiert!

■ Bei einem Mittagessen dankte Franziska Trappe Mitarbeitenden für ihre langjährige Treue: Marion Esser, Sonja Söllner-Sosnowski, Georg Malorny, Andreas Swieetza. Ute Steinbrecher und Monika Höllers. Die Jubilare berichteten von skurrilen Vorfällen, schönen Anekdoten und der Vielfältigkeit ihrer Jobs. Zum Schluss dankten die Mitarbeitenden für ihre sicheren Arbeitsplätze – "das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr", betonten sie.



#### LVM inklusiv gegen die Alexianer

■ Das Runde musste selbstverständlich auch beim Freundschaftsspiel der LVM-Mitarbeitenden gegen die Alexianer ins Eckige. Die inklusive Mannschaft der LVM siegte 7:5, doch es ging den Fußballfans um mehr als den Sieg: Spaß und Teamgeist lagen im Fokus – und die Aussicht, gemeinsam mit den Beschäftigten der Außenarbeitsgruppe von Westfalenfleiß eine dauerhafte inklusive Mannschaft zu gründen. Und wer weiß: Vielleicht steht demnächst eine Revanche an.





#### Mit dem Fahrrad sicher durch den Winter

Auf Gut Kinderhaus schult der ADFC Münsterland Beschäftigte, Mitarbeitende und Ehrenamtliche von Westfalenfleiß im Umgang mit Rollstuhl-, Zweioder Dreirädern. Zuletzt schwangen sich sechs Beschäftigte aufs Rad, um zu lernen, wie sie damit sicher durch den Winter kommen – denn das erfordert viel Geschicklichkeit. Das Erlernte haben die Teilnehmenden auch direkt mit Erfolg angewandt und kamen heil am Ziel an.

#### Neuer Vorstand im Förderverein Kultur und Freizeit

■ Nach 17 Jahren verabschiedete Franziska Trappe Prof. Dr. Klaus-Michael Müller (I.) und Dr. Elisabeth Fuchs (2.v.l.) aus dem Vorstand des Westfalenfleiß-Fördervereins Kultur und Freizeit. Der Verein fördert seit 2006 kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Zum Dank für ihr Engagement erhielten Prof. Müller und Dr. Fuchs ein kleines Präsent. Neue Vorstandsmitglieder sind Gerda Fockenbrock (1. Vorsitzende; 3.v.l.), Marija Olbrich (2. Vorsitzende) und Werner Kreller (Kassenwart). Alle versprachen, die Arbeit im Sinne des Vereinsgründers

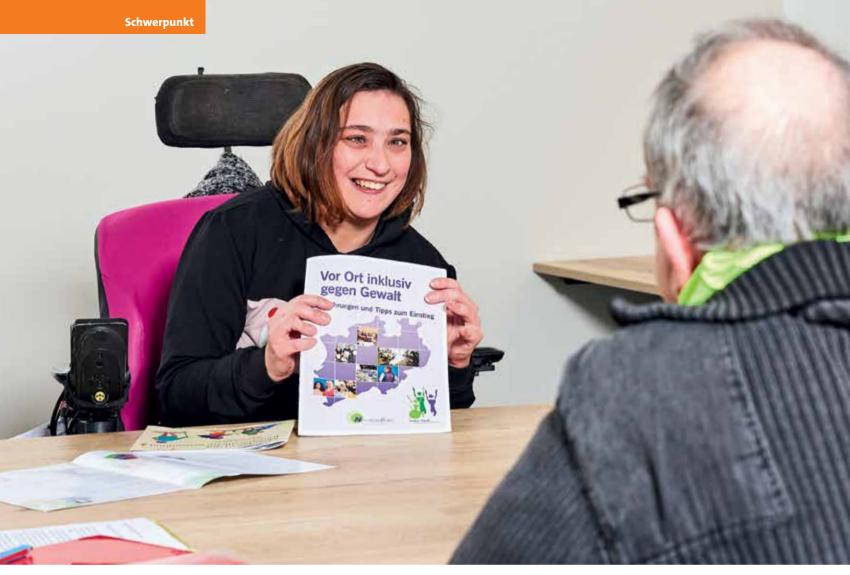
Dieter Kunath fortzuführen.



Die Projektgruppe, die das Gewaltschutzkonzept entwickelt hat (v.l.): Joachim Schreiber, Frank Szypior, Carina Pigulla und Catrin Seidel

## Gewalt keine Chance geben





Für das Gewaltschutzkonzept wurden umfangreiche Maßnahmen zur Verhinderung von Gewalt aufgestellt – darunter auch spezielle Fortbildungen.

#### Gewaltschutzkonzept mit Verhaltenskodex

"Bei unseren ersten Treffen haben wir uns über eine Dokumentation von 'Team Wallraff', einer Gruppe rund um den Journalisten Günter Wallraff ausgetauscht, bei der es um Gewalt in sozialen Einrichtungen ging. Diese Dokumentation hatte uns damals sehr nachdenklich gemacht und war der Auslöser gewesen, die Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium zu unterschreiben. Mit dem Gewaltschutzkonzept geben wir Gewalt bei Westfalenfleiß keine Chance", erzählt Joachim Schreiber, der als damaliger Qualitätsmanagementbeauftragter das Konzept mit auf den Weg gebracht hat. Oberstes Ziel war es, umfangreiche Maßnahmen zur Verhinderung von Gewalt aufzustellen und das Vorgehen bei erfolgten Gewaltereignissen zu regeln – unter anderem durch einen Verhaltenskodex zum Nähe- und Dis-

tanzverhalten, zur Sprach- und Wortwahl und zum Melden von Übergriffen und Grenzverletzungen. "Wir haben uns zunächst gefragt, was Gewalt eigentlich ist und wo sie anfängt", sagt Frank Szypior, Mitglied der Projektgruppe und Vorsitzender des Werkstattrats. Gewalt hat viele Gesichter: Sie kann körperlich oder psychisch sein, sie kann sich über Mobbing äußern oder über freiheitsentziehende Maßnahmen. "Schon das Anziehen der Rollstuhlbremsen ohne vorheriges Fragen oder das Wegstellen einer Gehhilfe kann für Betroffene als Eingriff in ihre Freiheit empfunden werden", so der Vorsitzende des Werkstattrats.

#### Gewaltprävention ist eine Entwicklung

Mit dem Konzept wurde ein wichtiger Meilenstein gelegt, um die Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt bei Westfalenfleiß noch besser zu machen. "Doch Gewalt zu verhindern Nur wer andere Perspektiven einnimmt, kann Gewalt verhindern.

heißt, dass man stets sensibel sein muss, es passiert nicht von heute auf morgen, es ist eine Entwicklung", erklärt Frank Szypior. Das Gewaltschutzkonzept von Westfalenfleiß wurde kürzlich vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) für gutgeheißen und ist somit offiziell bestätigt. "Das macht uns sehr stolz", sagt Joachim Schreiber. Per Rundmail und über das Intranet wurde das Konzept an alle Mitarbeitende und Beschäftigte kommuniziert. Zusätzlich weisen Aushänge an allen Standorten und in den Wohnhäusern auf die Möglichkeit hin, sich bei Bedarf Unterstützung zu holen.

Auch wenn die Projektgruppe bereits beachtliche Arbeit geleistet hat, bleibt doch immer noch genug zu tun. "Der respektvolle Umgang und das Beachten von individuellen Grenzen müssen in Fleisch und Blut übergehen", sagt Joachim Schreiber. Auf der To-do-Liste stehen außerdem spezielle Fortbildungen: Schulungen zur Problematik der freiheitsentziehenden Maßnahmen für Mitarbeitende sind bereits angelaufen. "Das ist ein ganz besonders sensibler Punkt", erklärt Joachim Schreiber. "Was ist Schutz, was ist ein Eingriff in die persönliche Freiheit? Die Antwort ist für jeden Akteur eine andere, die Übergänge sind fließend. Darum sind Gespräche und Fortbildungen ganz wichtig." Für die Beschäftigten und die Klient\*innen im Wohnverbund sind ebenfalls für 2024 Fortbildungen zum Thema Gewaltschutz geplant. Außerdem wünschen sich gerade die Frauen Kurse in Selbstverteidigung, weiß Carina Pigulla. Seit etwa einem Jahr ist sie als Frauenbeauftragte im Amt und ebenfalls seit Neuestem Mitglied der Projektgruppe.

Für die Zukunft wünscht sich die Gruppe eine regelmäßige Prüfung der Gewaltschutzmaßnahmen durch den LWL und eine Vernetzung mit anderen Werkstätten, die ebenfalls ein Konzept aufgesetzt haben. "Nur so bleibt man im Austausch und ohne Austausch geht es nicht",

Gewalt seht uns ALLE an.

Schwerpunkt

sagt Joachim Schreiber. "Nur wer in den Schuhen des anderen geht, kann seine Perspektive wechseln. Wir müssen achtsam sein, Achtsamkeit fördern und leben." Erste Schritte sind bei Westfalenfleiß bereits gemacht – und weitere werden folgen.

#### In einfachen Worten

Westfalenfleiß hat ein Gewaltschutzkonzept entwickelt.

Das Gewaltschutzkonzept soll alle Menschen bei Westfalenfleiß schützen.

Es haben Mitarbeitende und Beschäftigte daran mitgearbeitet.

Das Konzept stellt viele Regeln auf.

Die Regeln helfen, sich anderen gegenüber respektvoller zu verhalten.

10



#### Fußball mit Herz und Teamgeist

In der Fußballmannschaft von Westfalenfleiß ist Fairplay nicht nur ein Wort. Spielerinnen und Spieler, die über unterschiedliche körperliche Vor-Raimund aussetzungen verfügen, werden integriert, gefördert und gestärkt. Einmal Plieth steht als Trainer in der Woche treffen sich die Fußan der Seitenlinie der Fußballballbegeisterten zum Training. mannschaft von Westfalenfleiß: Im Winter wird in der Halle bei Westfalenfleiß am Kess-Mit 23 Spielern und zwei Spielerinnen lerweg gekickt, im Sommer schreibt das Team Woche für Woche auf dem Fußballplatz des eine Geschichte von Sportsgeist, Spaß Eisenbahnersportvereins. Die Mannschaft hat sich nach und Gemeinschaft. Das Ziel: Nicht der der Corona-Pause neu gebil-Wettbewerb, sondern die Freude det. Es kamen neue Beschäfam Spiel und die Stärkung der tigte hinzu, während andere ihre Fußballkarriere beendeten. In Gemeinschaft stehen im einer gemeinschaftlichen Entschei-Fokus. dung haben sie sich den Mannschafts-

namen "Hallas Westfalia" gegeben. Zum

ersten Mal in der Geschichte der Westfalenfleiß-Fußball-

gruppe nehmen auch zwei weibliche Beschäftigte regelmäßig an den Trainings teil. Damian Raczkowski ist in

der Fußballmannschaft dagegen ein altbekanntes Gesicht. 2007 hat er bei West-

falenfleiß angefangen und ist seitdem Mitglied der Gruppe. "Wir sind eine Einheit. Vielleicht unterscheiden wir uns in vielen Bereichen, aber beim Fußball können wir zeigen, wer wir sind und dass wir zusammengehören", sagt der 36-jährige Werkstatt-Beschäftigte.

"Die Herausforderung besteht stehen im darin, die individuellen Stärken eines jeden einzelnen zu fördern und in die Gemeinschaft einzubinden", erzählt Raimund Plieth, Trainer der Fußballgruppe und Gruppenleitung in der Werkstatt.

#### Teilnahme an den Special Olympics Landesspielen NRW

Ein besonderes Highlight für das Team ist die
Teilnahme an den Special Olympics Landesspielen NRW vom 22. bis 25. Mai 2024 in Münster. Die Mannschaft hat sich auch für die länderübergreifenden offenen Deutschen Sport-Meisterschaften für Menschen
mit geistiger Beeinträchtigung der Bundesvereinigung
Lebenshilfe in Berlin vom 7. bis 9. Juni 2024 angemeldet. Der Förderverein Kultur und Freizeit unsterstützt die
Mannschaftsfahrt in die Hauptstadt finanziell.

"Am 20. Januar 2024 werden wir in der Dreifachhalle am Schulzentrum in Telgte ein Freundschaftsturnier zusammen mit anderen Mannschaften aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung organisieren. Darauf freuen sich unsere Fußballerinnen und Fußballer auch schon sehr", berichtet Raimund Plieth.

Die Motivation ist klar: Es geht um mehr als um Erfolg. Die Mannschaft möchte Spaß haben, sich gut präsentieren und vor allem als Team auftreten. "Die Vorbereitung auf solche Events erfordert nicht nur sportliches Training, sondern auch Teamgeist und eine positive Einstellung", erklärt der Trainer. Er setzt darauf, dass regelmäßiges Training und die Freude am Spiel die nötige Motivation bringen. Das Ziel ist nicht das "Treppchen", sondern vor allem das Erleben von Gemeinschaft und Teamgeist.



Spielerinnen und Spieler mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen werden im Team integriert und gestärkt.

#### SCHON GEWUSST?

Ag Männer und zwei Frauen sind Spieler\*innen des Teams.



Das Ziel der Mannschaft ist nicht der sportliche Erfolg, sondern das Erleben von Gemeinschaft und Teamgeist.



Für Trainer Raimund Plieth (rechts) und Co-Trainer Bernhard Lewandowski steht die Freude am Spiel im Mittelpunkt.

#### In einfachen Worten

Westfalenfleiß hat eine eigene Fußballmannschaft.

23 Männer und zwei Frauen sind Mitglieder im Team.

Sie trainieren mittwochs um 14 Uhr.

Sie halten zusammen und haben Spaß beim Training.

Das steht im Vordergrund.

Im nächsten Jahr nimmt die Fußballmannschaft an den Special Olympics Landesspielen NRW in Münster teil.

12 13









Es ist Freitagnachmittag im Haus Gremmendorf. Um 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Dass es dieses Angebot nun wieder gibt, ist dem unermüdlichen Einsatz von ehrenamtlichen Frauen und Männern zu verdanken. Sie betreuen das Freitags-Café, das jede Woche bis zu 30 Besucherinnen und Besucher anlockt. Heute gibt es Käsekuchen mit Kirschen, Bienenstich und Apfelkuchen. Hildegard Wies, Hanna Kotzott und Sonja Preilowski platzieren die letzten Kuchenstücke auf der Theke, rücken Tische und Stühle zurecht und kochen frischen Kaffee, als die ersten Gäste eintrudeln. Mit einem freundlichen Lächeln weisen die Helferinnen darauf hin, dass es erst in 20 Minuten losgeht. "Ihr müsst euch noch etwas gedulden", sagt Hildegard Wies und berichtet: "Das Freitags-Café ist für viele eines der Wochenhighlights, sie können es einfach nicht abwarten."

#### Auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen

Hildegard Wies ist seit 15 Jahren hauptamtlich im Haus Gremmendorf im Seniorenbereich tätig – und ist darüber hinaus ehrenamtlich als Koordinatorin des Freitags-Cafés engagiert. "Es ist mir sehr wichtig, dass wir regelmäßig schöne Freizeitaktivitäten anbieten können. Da sind wir auf jede ehrenamtliche Hilfe angewiesen. Die Freude bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ist immer noch sehr groß, dass es den beliebten Treffpunkt seit September wieder gibt."

Die Preise für ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee sind bewusst sehr niedrig – für einen Besuch im Café müssen die Bewohnerinnen und Bewohner ihr eigenes Taschengeld mitbringen. Geld, das sie gerne ausgeben, um eine gesellige Zeit miteinander zu verbringen. Wer mag, kann Angehörige oder gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer mitbringen. Aktuell kümmern sich acht Ehrenamtliche um das Café, dazu kommt Hanna Kotzott, die das Team als hauptamtliche Mitarbeiterin unterstützt. "Zur Organisation des Café-Angebots gehört auch die Personalplanung. Die Ehrenamtlichen können ihre Verfügbarkeiten frei eintragen – die Konstellation im Café ist also immer unterschiedlich. Ideal ist es, wenn wir mit drei Leuten vor Ort sind", sagt Hildegard Wies.

#### Ausgelassene Stimmung mit Kaffee und Kuchen

Als die Kuchenausgabe im Haus Gremmendorf an diesem Freitag um 15 Uhr losgeht, hat sich bereits eine lange Schlange gebildet. Nach und nach setzen sich die Bewohnerinnen und Bewohner an die Tische und beginnen zu plaudern, andere bekommen die kleinen Leckereien von den Helferinnen an den Tisch gebracht.

"In Zukunft möchten wir eventuell im Café auch mal Kniffel oder Mensch-ärgere-dich-nicht mit den Gästen spielen oder gemeinsam Waffeln backen. Das muss sich jetzt erst Schritt für Schritt entwickeln – dafür könnten wir die Unterstützung weiterer Ehrenamtlichen gut gebrauchen. Alles, was die Freiwilligen mitbringen müssen, ist gute Laune!", sagt Hildegard Wies.



Sonja Preilowski ist eine der Ehrenamtlichen, deren Arbeit den beliebten Treffpunkt ermöglichen.



#### **Ehrenamtliche gesucht!**

Wer das Team im Freitags-Café ehrenamtlich verstärken, oder Menschen mit Behinderung begleiten möchte (gemeinsame Ausflüge, Basteln, Kochen oder ähnliches) ist herzlich bei Westfalenfleiß willkommen.

Infos und Kontaktdaten gibt es online unter www.westfalenfleiss.de/ehrenamt.html

#### In einfachen Worten

Im Haus Gremmendorf gibt es ein besonderes Angebot, das Freitags-Café.

Nach einer langen Pause hat es wieder geöffnet.

Ehrenamtliche Frauen und Männer bereiten Kaffee und Kuchen für die Bewohnerinnen und Bewohner vor.

Das Café ist für viele Menschen ein Highlight der Woche.

Hier können sie eine schöne Zeit miteinander verbringen.

16 17

# Wir bei Westfalenfleiß Nach zwei Jahrzehnten stellt MDS im Juni 2024 den Betrieb ein.

#### **Abschied von MDS**

inklusive Münsteraner
Dienstleistungsservice GmbH
(MDS) wird den Betrieb zum
30. Juni 2024 einstellen.
Trotz zwei Jahrzehnten engagierter
Arbeit konnte das Unternehmen
keine wirtschaftliche
Rentabilität mehr
erreichen.

Die Gastronomie-Branche kommt auch nach der Corona-Pandemie nicht aus der Krise: Der Umsatz geht zurück und es fehlt an Personal. Das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Neben der nachlassenden Nachfrage und dem hohen Wettbewerbsdruck fehlen der MDS Mitarbeitende für die Qualifizierung und Betreuung von Menschen mit Behinderung, die das Gros der Beschäftigten ausmachen. Eine Betriebsschließung konnte daher nicht mehr abgewendet werden, selbst ein harter Sanierungskurs hätte die Defizite des Unternehmens nicht mehr ausgleichen können, so Geschäftsführerin Hannelore Böhnke-Bruns: "Wir haben uns sehr lange und sehr intensiv die Organisation angeschaut und an Veränderungen gearbeitet, in eine neue Großküche investiert und alle denkbaren Anstrengungen unternommen, die Wende hinzubekommen. Doch spätestens seit Corona geht es immer weiter bergab."

Auch beträchtliche Investitionen in eine hochmoderne Großküche mit einer Kapazität von 2.500 Mahlzeiten am Gustav-Stresemann-Weg seien nicht zielführend, wenn die Nachfrage trotz intensiver Akquisitionsanstrengungen weiter sinke. 800 Portionen können derzeit noch am Markt platziert werden.

#### In einfachen Worten

Es gibt traurige Neuigkeiten über die MDS.

Das Unternehmen wird zum 30. Juni 2024 schließen.

Es fehlten immer mehr Mitarbeitende.

Außerdem konnte die MDS mit ihrer Arbeit nicht mehr genug Geld verdienen.

Von der Schließung sind 35 Menschen mit Behinderung und 17 Mitarbeitende betroffen.

Alle aus dem Team werden dabei begleitet, einen anderen Arbeitsplatz zu finden.

Sie können auch eine berufliche Weiterbildung machen.

#### **Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt**

Von der MDS-Schließung sind 35 Menschen mit Behinderung sowie weitere 17 Mitarbeitende betroffen. Das Team wird nun dabei begleitet, einen anderen Arbeitsplatz zu finden oder in die berufliche Weiterbildung zu gehen. Für die Mitarbeitenden stehen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt gut, ausgebildete und motivierte Kräfte werden in der Gastronomie händeringend gesucht. "Wir sind überzeugt, dass alle aus dem MDS-Team eine neue Anstellung finden werden", so Hannelore Böhnke-Bruns. Tiefes Bedauern über das MDS-Ende bleibe trotzdem: Schließlich sei über die Jahre viel Herzblut aller Beteiligten in das gemeinnützige Unternehmen geflossen.







#### Mitraten und gewinnen!

Wo ist denn das zu sehen? Auch für diese Ausgabe haben wir uns wieder ein Suchspiel für Sie überlegt. Sie müssen dafür einen Fotoausschnitt finden. Von welcher Seite in diesem Heft stammt der Ausschnitt? Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 22. März 2024 mit dem Betreff "Bilderrätsel 3-2023" per E-Mail an birgit.honsel@westfalenfleiss.de oder per Postkarte mit der Adresse und Telefonnummer des Absenders an: Westfalenfleiß GmbH, Birgit Honsel-Ackermann, Kesslerweg 38-42, 48155 Münster. Mit der Teilnahme



Handgefertigte Dekoartikel, festliche Lichter und einzigartiger Schmuck für die Weihnachtszeit wurden beim Adventsmarkt ausgiebig bestaunt. Für besonders gemütliche Stimmung sorgte der lockere Austausch zwischen den zahlreichen Gästen und den Westfalenfleiß-Mitarbeitenden und -Beschäftigten bei heißen Suppen und Waffeln.

am Gewinnspiel erklären sich die Gewinner\*innen damit einverstanden, dass ihre Namen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein vom Hofladen Gut Kinderhaus im Wert von 40 Euro. Die Gewinnerin des Rätsels aus Heft 2/2023 ist Hannelore Wuth. Sie hat einen Bücher-Gutschein in Höhe von 40 Euro gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!